

## Gressel, Johann Georg: An Zarabellen (1716)

1     Zarabelle deine Wangen  
2     Zeigen deinen Jammer an/  
3     Und dein mattes Auge kan  
4     Nicht/ vor Schmertz/ mit Strahlen prangen/  
5     Die durch ihren heissen Schein  
6     Hertz und Sinnen nehmen ein.

7     Deine Rosen sind erblasset/  
8     Und die Lilje wil vergehn/  
9     Dein beliebtes Tausend-Schön  
10    Bleiche Todes-Angst umfasst.  
11    Der betrübten Augen-Licht  
12    Nur durch Kummer-Wolcken bricht.

13    Schönste fasse dich doch wieder/  
14    Klähre dein Gesichte auf  
15    Laß der Freude ihren Lauff/  
16    Daß die Anmuth deiner Glieder  
17    Sich mit neuer Lust belebt/  
18    Und die vor'ge Pracht erhebt.

19    Lasse doch den Schmerzen fahren/  
20    Und vergiß der alten Treu/  
21    Denck/ daß es unmöglich sey  
22    Mit Verstorbnen sich zu paaren.  
23    Liebe den/ wer lieben kan/  
24    Was gehn dir die Todten an.

(Textopus: An Zarabellen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/313>)